

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1916

229 (22.8.1916) Sonderausgabe No. 882, Amtlicher Tagesbericht vom 22.
August

Amtlicher Tagesbericht

22. August vormittags

W.L.B. Großes Hauptquartier, 22. Aug., vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Kämpfe nördlich der Somme haben wieder größere Ausdehnung angenommen. Mehrfache englische Angriffe gegen unsere zwischen Thiepval und Pozières vorgebogene Linie wurden abgewiesen. Eine vorstpringende Ecke ist verloren gegangen.

Nordöstlich von Pozières und am Foureaux-Walde brachen die feindlichen Sturmkolonnen in unserm Feuer zusammen. Erbitterte Kämpfe entspannen sich um den Besitz des Dorfes Guillemont, in das der Gegner vorübergehend eindrang. Das württembergische Infanterie-Regiment Kaiser Wilhelm hat alle Angriffe siegreich abgewehrt und hat das Dorf fest in der Hand. Mehrere Teilunternehmungen der Franzosen zwischen Maurepas und Clerly blieben ohne Erfolg.

Südlich der Somme griffen frisch eingesezte französische Kräfte im Abschnitt Estrées-Sohécourt an. Verlorene Gräben sind im Gegenstoß wieder genommen.

Ein Offizier, 80 Mann

blieben gefangen in unserer Hand.

Südlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Am Stodjob setzten die Russen ihre hartnäckigen Angriffe in der Gegend von Rudka-Czerwiszce fort.

Bayerische Reiterei mit österreichisch-ungarischen Dragonern wies den Gegner unter für ihn größten Verlusten jedesmal ab, nahm

zwei Offiziere, 270 Mann

gefangen und erbeutete

4 Maschinengewehre.

Erfolgreiche Unternehmungen gegen die feindlichen Vorposten bei Smolary brachten

50 Gefangene und 2 Maschinengewehre

ein. Am Luh- und Graberka-Abchnitt und weiter südlich brachen russische Angriffe im allgemeinen schon im Sperrfeuer zusammen. Bei Pieniaki und Zwyzyn drang der Gegner in kurze Grabenlücke ein, bei Zwyzyn ist er noch nicht wieder geworfen.

Front des Feldmarschalleutnants Erzherzog Carl.

Wiederholte Gegenangriffe beiderseits des Czarny-Czeremosz gegen unsere neuen Stellungen auf dem Stepanski und der Kruta-Höhe hatten keinerlei Erfolg.

Balkanriegsschauplatz.

Alle serbischen Stellungen auf der Malka Ridze-Planina sind genommen, der Angriff ist im Fortschreiten. Mehrfach ist der zum Gegenstoß angelegte Feind am Dzemaat Teri und im Moglena-Gebiet blutig zurückgeschlagen. Zwischen dem Butkova- und Tachino-See sind französische Kräfte über den Struma geworfen. Weiter östlich ist der Kamm der Smijnica-Planina gewonnen.

Oberste Heeresleitung.

W.L.B. Berlin, 22. Aug. (Amtlich.) Zu den gestern gemeldeten Erfolgen unserer Unterseeboote werden im Hinblick auf die amtliche englische Veröffentlichung folgende Einzelheiten aufgrund inzwischen eingegangener Meldungen bekannt gegeben: Am 19. August gegen 5 Uhr nachmittags sichtete eines unserer Unterseeboote fünf kleine englische Kreuzer mit südöstlichem Kurse, die von 2 Zerstörerflottilen begleitet waren. Hinter diesen standen sechs Schlachtkreuzer mit starker Zerstörersicherung. Dem Unterseeboot gelang es, auf einen der sichernden Zerstörer, der vier Schornsteine hatte und anscheinend dem Typ Mohawc angehörte, zu Schuß zu kommen. Kurz nach dem Treffer sank der Zerstörer mit dem Deck hoch aus dem Wasser stehend. Als gleich darauf der gesamte englische Verband kehrt machte, griff das Unterseeboot einen der nunmehr hinten stehenden 25 Seemeilen lan-

senden kleinen Kreuzer vom Typ der Chatham-Klasse an. Es wurden zwei Treffer, der eine in der Back, der andere im Maschinenraum beobachtet. Das Schiff bekam sofort Schlagseite und blieb liegen. Wegen der starken feindlichen Sicherung gelang es dem Unterseeboot erst 2 1/2 Stunden später seinen Angriff auf den Kreuzer, der inzwischen in Schleppe genommen war, zu wiederholen. Kurz vor dem Schuß des Unterseebootes wurde beobachtet, wie ein 300 Meter querab stehender Zerstörer mit ankerster Kraft auf das Unterseeboot zulief und es zu rammen versuchte. Dieses begab sich augenblicklich auf größere Wassertiefe und vernahm gleich darauf eine starke Detonation über sich. Die feindlichen Zerstörer verfolgten das Boot bis zur Dunkelheit. Das Boot ist inzwischen wohlbehalten zurückgekehrt. Der schwer beschädigte kleine Kreuzer ist später von einem unserer Unterseeboote vernichtet worden.

Die Sonderausgaben der „Karlsruher Zeitung“ sind noch vom Kriegsbeginn an erhältlich, einzeln und zusammen. Zu beziehen Karlsruherstraße 14.

Verantwortlich: C. Amend. Druck und Verlag der G. Braunschen Hofbuchdruckerei, beide in Karlsruhe.

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
1999

Mathematische Grundlagen

Die Mathematik ist eine der ältesten Wissenschaften und hat sich im Laufe der Jahrhunderte stetig weiterentwickelt. Sie bildet die Grundlage für viele andere Wissenschaften und ist unverzichtbar für die Technik und die Naturwissenschaften. In der Mathematik werden abstrakte Strukturen untersucht, die in der realen Welt vorkommen können. Die Mathematik ist eine Sprache, die es ermöglicht, komplexe Zusammenhänge präzise zu beschreiben und zu beweisen.

Die Mathematik ist eine Wissenschaft, die sich mit den Eigenschaften und den Beziehungen von Mengen, Zahlen und Funktionen beschäftigt. Sie ist eine der wichtigsten Grundlagenwissenschaften und hat sich im Laufe der Jahrhunderte stetig weiterentwickelt. Die Mathematik ist eine Sprache, die es ermöglicht, komplexe Zusammenhänge präzise zu beschreiben und zu beweisen.